



Tanzspiel

Was hüpfst denn da? oder Das Autospiel

So geht's:



Geschichte: In der Stadt ist viel los. Viele Autos fahren dort. Die Autofahrer müssen gut aufpassen im Straßenverkehr und sie müssen schnell bremsen können, damit kein Unfall passiert. Denn man weiß nie, wer oder was da plötzlich über die Straße kommt.



Musik: Das Musikstück ist schnell, melodisch (Flöte) und rhythmisch (Grundbeat), so dass es sich für dieses Tanzspiel gut eignet.

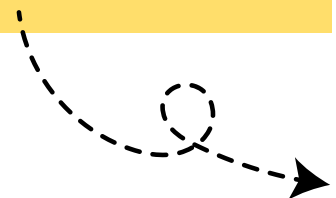


Aufgabe:

- alle Kinder fahren Auto (frei im Raum)
- wenn du die Musik stoppst, bleiben alle stehen
- du sagst, was über die Straße hüpfst (z. B. Ball, Flummi, Frosch, fröhliches Kind...) und alle Kinder hüpfen in der vorgegebenen Rolle durch den Raum **oder** du gibst vor, wo sie starten (z. B. von der einen Raumseite zur anderen)
- du kannst dazu die Musik wieder anstellen, denn die ist im Grundbeat rhythmisch und eignet sich gut zum Hüpfen - ob langsam oder schnell **oder** du nutzt dein Tamburin und schlägst den passenden Rhythmus selbst (z. B. langsam für den Ball und schnell für den Flummi...)
- dann stoppst du wieder kurz und sagst, dass die Straße wieder frei ist und alle wieder weiterfahren können (bis zum nächsten Stopp und der nächsten Aufgabe)



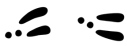
Musik-Tipp:
Hetzjagd - Ensemble Rossi





Ideen:

- Flummi → kurze, schnelle Hüpfen, Hüpfimpuls ist nach oben
- schwerer Ball → große, lange Hüpfen, Hüpfimpuls ist weit vorwärts
- fröhliches Kind → Freudensprünge oder Hüpfschritt
- Frosch → Froschsprung
- Hase → Hände als Hasenohren formen und in der Hocke vorwärts hüpfen oder den echten Hasensprung probieren



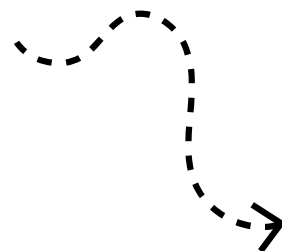
- Känguru → Hände als Pfoten vor den Bauch und große Schlussprünge
- Kind → von Zebrastreifen zu Zebrastreifen hüpfen - Varianten: von einem Bein aufs andere vorwärts hüpfen, Schlussprünge rückwärts hüpfen, einbeiniges Hüpfen (nur auf dem rechten oder linken Bein)
- Seilchenspringer → Arme mitbewegen, als würden sie das Seil schlagen
- Hampelmann → Sprung in die Grätsche und wieder zusammen
- Sportler → Kniehebelauf (mit angezogenen Knien)
- Kind → Hüpfkästchen - abwechselnd ein- und beidbeinig hüpfen
- ... usw.

Da fällt euch bestimmt noch mehr ein.



Tipp:

Erzähl ruhig kurz eine Geschichte dazu, z. B.: Der Peter hat sich von seinem Taschengeld einen Flummi gekauft und hat ihn sofort ausprobiert. Oje, da hüpf ihm der Flummi davon, über die Straße. Ihr seid jetzt der Flummi. Wie springt der Flummi? ... oder Da ist ein Kindergeburtstag unterwegs. Die Kinder spielen Sackhüpfen und hüpfen über die Straße.





Lernziel:

Hüpfen und Springen sind wichtige Grundlagen für die kindliche Entwicklung. Sie fördern **Koordination, Gleichgewicht, Kraft, Körperspannung** und **räumliches Bewusstsein**. Außerdem stärken sie die **Bein- und Rumpfmuskulatur**, unterstützen die **Knochenentwicklung**, fördern die **Ausdauer** und helfen dabei, **Stress abzubauen**.

Bei diesem Tanzspiel stehen vor allem Hüpfen und Springen im Mittelpunkt und zwar nicht als trockene Übung, sondern **eingebettet in Spiel, Musik und Fantasie**.

Genau das macht den Unterschied.

Die Kinder bewegen sich mit Freude, probieren sich aus und lernen ganz nebenbei.

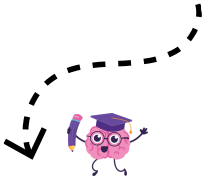
Durch das Autofahren zur Musik kommen die Kinder zunächst richtig in Bewegung. Sie bewegen sich schnell durch den Raum, reagieren auf Richtungswechsel, bremsen, weichen aus und erleben sich selbst **aktiv im Geschehen**. So können sie überschüssige **Energie abbauen**, ihren **Bewegungsdrang ausleben** und sich erst einmal **auspowern**.

Sobald die Musik stoppt, ist schnelle Reaktion gefragt. Die „Autos“ müssen sofort halten. Dieses plötzliche Stoppen fördert **Konzentration, Reaktionsfähigkeit, Körperspannung** und **Körperkontrolle**. Die Kinder üben, ihren Körper bewusst zu steuern und in einer Bewegung sicher zum Stillstand zu kommen.

Dann rückt das Hüpfen in seinen vielen Varianten in den Vordergrund. Durch die kleine Geschichte wird daraus keine strikte Übung, sondern ein **lebendiges Mitmachen und Ausprobieren**.

Da hüpfen ein Flummi über die Straße, ein Frosch, ein Hase, ein Känguru oder ein Kind auf dem Zebrastreifen...





So setzen sich die Kinder **spielerisch** mit **unterschiedlichen Hüpf- und Sprungformen** auseinander. Die Kinder erleben weniger Druck *“Kann ich das? Mach ich das richtig? Ist das falsch?”* und trauen sich mehr auszuprobieren, weil die Bewegungen in eine fantasievolle Geschichte eingebettet sind.

Die Kinder sind in einer Rolle und genau dadurch fällt es ihnen leichter Neues zu wagen. So werden nicht nur die **motorischen Fähigkeiten** gestärkt, sondern auch das **Selbstvertrauen**.

Gleichzeitig bietet das Spiel Raum für **Kreativität** und **Mitgestaltung**. Die Kinder können **eigene Ideen** einbringen:

- Was könnte noch über die Straße hüpfen?
- Wie springt ein kleiner Flummi?
- Wie hüpfen ein schwerer Ball?
- Wie springt man vor Freude?
- Wie hüpfen ein Frosch?

Und manchmal wird daraus noch mehr als eine neue Bewegung. Sagt ein Kind zum Beispiel Känguru, kann daraus schnell die Frage entstehen: Hüpfen ein Känguru eigentlich wie ein Hase? Hat das schon mal jemand gesehen? Und plötzlich vergleichen die Kids Bewegungen miteinander, erzählen und überlegen gemeinsam, statt nur nachzuahmen.

So wird nicht nur die **Bewegung geschult**, sondern auch die **Vorstellungskraft angeregt** und die **Sprache gefördert**.

Für dich **als Erzieherin** ist dieses Tanzspiel so wertvoll, denn du kannst ganz **spielerisch beobachten**:

- Welche Hüpfarten gelingen schon gut?
- Wer braucht noch Übung?
- Wer reagiert schnell?
- Wer kann gut stoppen, aufmerksam zuhören und sich im Raum orientieren? ...

So hast du deine Bildungsdokumentation schon fast fertig.





Kreativer Kindertanz fördert nicht nur Motorik, sondern **ganzheitlich**. Und du hast jeden Entwicklungsschritt im Blick. Kreativer Kindertanz bewegt, fördert, macht unglaublich viel Spaß und erleichtert dir die Bewegungserziehung.

Statt komplizierter, aufwendiger Planung von Turnstunden mit Geräten, Übungen und Spielen, die für die Kids oft mit vielen Regeln, Zuhören, Anstehen und Warten verbunden sind, steht bei Tänzern und Tanzspielen das freudige **Mitmachen**, das **Ausprobieren** und das **Hineinwachsen in neue Bewegungen** im Vordergrund - und das ist **ganz einfach für dich umzusetzen**.

➡ Hier beginnt der Unterschied:

Dieses Tanzspiel zeigt dir bereits, wie spielerisch Kinder wichtige Bewegungsfertigkeiten erlernen können - mit Freude, Fantasie und ohne unnötigen Druck.

Das fühlt sich ganz anders an als eine klassische Turnstunde.

Und das Schöne: Dieses Prinzip kannst du immer wieder neu nutzen. Heute war das Thema "Alles, was hüpf". Beim nächsten Mal könnte es alles sein, was rollt. Oder du veränderst die Geschichte und es fahren keine Autos, sondern fröhliche Kinder tanzen über die Wiese und entdecken verschiedene Lebewesen. Du brauchst einfach nur den Impuls verändern.

Nun ist ein Tanzspiel noch keine ganze TanzZeit. Aber jetzt hast du gerade erlebt, wie viel Bewegung, Kreativität und gemeinsames Erleben schon in einer einzigen Idee steckt.

Wie daraus eine komplette TanzZeit für deine Kita-Gruppe wird, darum geht's in den nächsten Tagen in meinen E-Mails an dich.

Schau also unbedingt in dein Postfach. 📧

Bewegungserziehung kann auch leicht gehen.

Viel Spaß beim Tanzen



TANZSPIEL

